Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 70 (1999)
Heft: 11

Artikel: Das war einfach überwältigend...
Autor: Ritter, Erika
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-812988

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das war einfach überwältigend...

Es war einmal... fangen Märchen an.

Es war einmal eine Idee, man könnte doch..., daraus wurde kein Märchen, sondern ein Projekt, unser Projekt Tschechien beim Heimverband Schweiz als Beitrag zum UNO-Jahr der älteren Menschen. Aber alles, was die Beteiligten im Zusammenhang und rund um dieses Projekt erlebt und erfahren haben, hat weit über die sonstige Alltagsrealität hinausgeführt. Da kamen die nötigen Sterntaler, zwar nicht aus den Wolken in die Schürze, aber gelegentlich sogar bar auf den Kaffeetisch. Plötzlich gab es an vielen Orten noch verfügbare Streichhölzer, damit im Winter keiner auf der Strasse stehen und nach dem letzten Streichholz erfrieren muss. Da gab es kräftige Arme und leere Betten, in den überfüllten Terminplänen freie Stunden, da rollten während fast einer Woche vier Räder mit Chauffeur und Helfern von Heim zu Heim, da lagen plötzlich die noch fehlenden Papiere vor, konnte ausser Programm ein Kinderspielplatz aufgebaut werden. Ein modernes Märchen? Oder hat sich die Projektleiterin anfänglich ganz einfach in der Dimension der auf Abruf bereitliegenden zwischenmenschlichen Hilfsbereitschaft getäuscht, unterschätzt, welche Schätze da verborgen liegen?

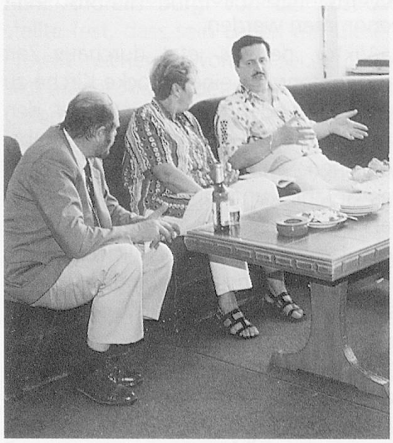
Die Blumen, die mir von tschechischer Seite am Abend vor der Abfahrt nach Tschechien in Brugg in die Arme gelegt wurden, ich möchte sie an alle weitergeben, die in irgend einer Form das Projekt unterstützt haben. Ohne Sie alle hätten die besten Vorsätze nichts gebracht. Es war ein Strauss mit blassroten Rosen und blauen Glockenblumen, der Ihnen allen gehört.

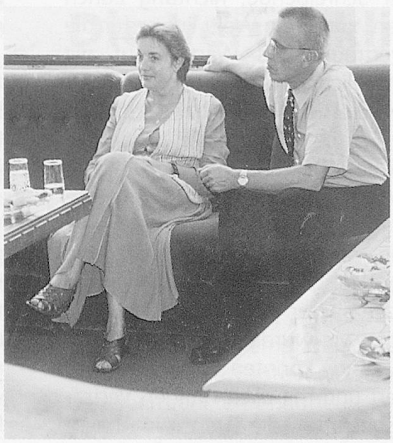
VON GANZEM HERZEN:
DANKESCHÖN! DAS WAR GROSSARTIG!

Die medizinischen Materialien, die gemäss Vertrag nicht nach Tschechien mitgegeben werden konnten, befinden sich bereits auf dem Weg in ein medizinisches Zentrum in Kambodscha, wo sie grosse Dienste leisten werden. So ist nichts, aber auch gar nichts von all den gesammelten Materialien zurückgeblieben und hat dankbare Abnehmer gefunden.

Für das Jahr 2000 spukt ein neues Projekt in unseren Köpfen. Wenn Sie weiterlesen... Wir möchten über den Prager Kinderspielplatz und die für die dortigen Kindergärteler verfasste Geschichte hinüberführen zu den *Kindern und Jugendlichen in unseren Heimen*. Ihnen ist unser Vorschlag gewidmet, den Giovanna Riolo, Chefredaktorin im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, vorstellt. Keine Sammelaktion, keine Riesenlastwagen – etwas ganz anderes: Kind und Kultur, Kind und Buch. Neugierig??? Vielleicht dies Mal mit Märchen etwas Märchenhaftes gestalten? Blättern Sie weiter auf Seite 716.

Erika Ritter





Willkommen in Horni Briza, Region Pilsen: Das Heim, vor 25 Jahren in die Landschaft gestellt ... und finanziell vergessen? Grosse Diskussion mit dem Bürgermeister (v.l.n.r.), der Heimleiterin, Zdenek Madera, Landrätin und Landrat, sowie dem Pflegekader. *Fotos Erika Ritter*

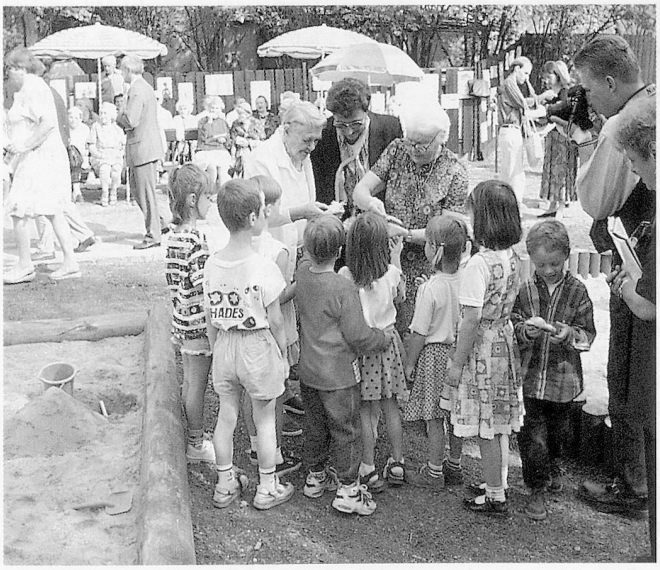
Eduard Kaplan (ganz rechts) führte durch den Medienanlass in Prag. Ganz links (leicht verdeckt von der Dolmetscherin) steht Botschaftsrat Martin Aeschbacher, rechts von ihm Bürgermeister Jiri Vesely, die stellvertretende Ministerin Bela Hejna, Hansueli Mösle, Zdenek Madera (verdeckt) und Erika Ritter.

Als Dank für den Spielplatz gaben die Kinder vom gegenüberliegenden Kindergarten ein Ständchen...

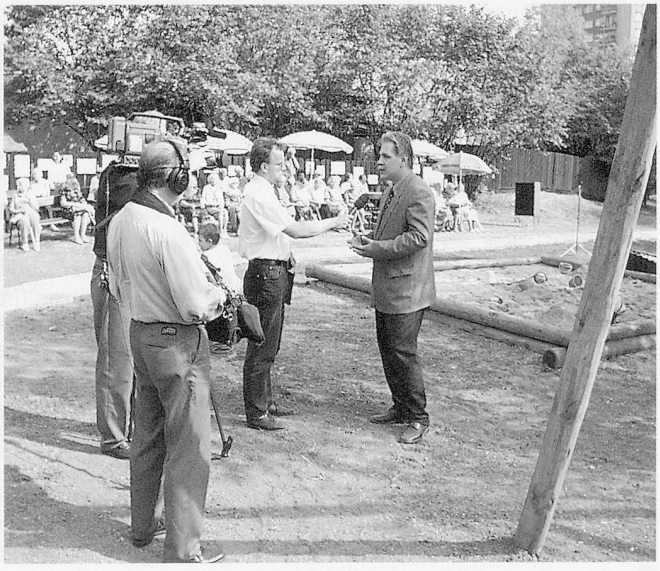
Fotos zVg

...und beschenkten die Gäste mit ihren Bildern.

Erika Ritter weiht unter staunenden Kinderaugen den Spielplatz ein.



Die Kinder standen Schlange für den selbst gebackenen Kuchen der Altersheimbewohnerinnen.



Auch das Erste Tschechische Fernsehen brauchte Auskünfte von Eduard Kaplan.